



Alte Volkskunst lebt wieder auf
Sie kann in Winterszeit mit Wand-
malerei an der Engadiner Chiesa aus dem Leben jenes Dorfes, das
prahlenden Christus im Kreis darüber der
Erschöpfte Gebaut wie nie zu gleich — es
lebt wie nie jemals gekleidet

zutreffen. Viele lieben es, auf Be-
gleitung zu verzichten, weil sie sich
dann ganz ungestört dem Natur-
genuss und ihren persönlichen Neu-
gängen hingeben können. Bei den so
häufigen Wetterstürzen im Gebirge
eine nicht ganz ungeübliche Sache,
denn eben so mancher Alleingänger
ist normalerweise heimgesucht.

Allgäu: eine der südlichsten Land-
zungen des Deutschen Reichs, von
der Iller durchströmmt, rings von
hohen Bergen umstanden. Die
Hauptorte sind Oberstdorf, Immen-
stadt und Günzburg, aber auch die
kleinsten Dörfer an den Händen sind
im Sommer von Fremden besetzt, die
sich hier in herrlichster Natur er-
holen wollen.

Alpenbahnen: eine Errungenschaft
moderner Technik, von passioniertem
Bergsteiger ist, aber sehr zu Un-
recht, mit schweren Augen angesehen.
Nat mit ihrer Hilfe wird es vielen
Bergbegierigen, die nicht über die
niedrigste Körperfähigkeit verfügen, er-
möglicht, von hoher Warte aus weit



Sonnenlicht über den Bergen
Der Gipfel bei Garmisch-Partenkirchen mit dem gewaltigen Maßstab der Berge

über das Land zu schauen. Auf rei-
deutrichem Boden liegen die Preßtigibahn
bei Reichenhall, die Wendelstein-
bahn bei Starnenburg im Rintal, die
Tauernbahn, Wallerbahn am Kramers-
bach bei Garmisch-Partenkirchen und die
Reitbergenbahn bei Oberstdorf.

Alpengläubern eine der berühmtesten Natur-
erlebnisse, die man meist kurz nach
Sommerbeginn, seltener auch kurz vor
Sommerende beobachten kann. Die
Berghänge und Almwälder erstrahlen
dann in tödlichem Lichte, das alle Schattie-
rungen vom Hellefels bis zur tiefsten Pur-
purfarbe annimmen kann.

Alpenverein, Deutscher und Österreichi-
scher: die größte deutsche Bergsteiger-
organisation mit über 200 000 Mitgliedern,
die sich um den Bau von Schup-
hütten, die Anlage von Wegen und die
Ordnung des Höhenweises außerordent-
liche Verdienste erworben hat.

Auerhüttung ist das wichtigste Kapitel für
den Bergsteiger. Auch wer nur leicht
Zentner mache, soll es in Friedenszeiten



Schweres Gewölk zieht von Süden herauf
Der Hintersee bei Berchtesgaden mit dem Gedächtnis der Kaiser der Alpen, das Blaue, auf seinem Edelstein trug

der Kleidung mit feinen, genagelten Schuhn und warmer
Unterkleidung im Rustikum. Für den Hochtouristen
kommen dazu Eisgrill, Cevi, Eisgrillen, Schneekiste,
Fackhandschuhe und Kletterstiefel.

Baierer: kleiner smaragdgrüner See bei Garmisch-Parten-
kirchen, dessen Wasser fast stets zu stark Wärme aufweist
und niemals gefriert.

Bavaria, Dorf in herrlicher Lage am Fuß des Wendel-
steins, seine Bewohner bekannt durch ihre Freude an Gesang
und Jägerlied. In einem der schönsten bayerischen Volks-
lieder beginnen.

Bewacht, auch Biwat genannt, Übernachtung in freier
Natur, manchmal auf engstem Raum an seiter Felsenwand,
wenn herausnehmende Nachti die Beendigung der Tour ver-
hindert. Bei gutem Wetter ein Erlebnis von überwältigen-
der Einzigartigkeit, bei schlechtem Wetter oft ein Wagnis
auf Leben und Tod.

Beneckauwand: vielbesuchter, 1800 Meter hoher Berg
zwischen Achensee und Taur, von dem man weithin über
die Kette der Nördalpen und die kantische Hochalpe sieht.
Seine Nordwand fällt 500 Meter steil ab.

Bergsteigeraus: eine der schönen Sommerfrische der deut-
schen Alpen in weitem, rauschendem Tal, das Höhe Berg-
spitzen, darunter der gewaltige Watzmann, der Hohe Köl-
le und der sagenumwobene Untersberg umschließt. Mit akti-
vistischer Bahn ist in kurzer Zeit der Königssee zu erreichen.
Dicht bei dem Ort ein alter Salzbergwerk, in das man, als
Bergmann gekleidet, einfahrt kann. Am Oberalpberg bei
Berchtesgaden liegt das Landhaus Adolf Hitler.

Bergführer: kennlich an großen Abzeichen auf der Brust
und meist auch an großen Booten. Wer ihrer Hilfe bedarf,
verpflichtet sie schon im Tal. Alle sind starke, leistungsfähige
Männer, die die Berge aufs genaueste kennen und die nöte
Vertretung für das Leben und Gesundheit ihrer
„Herren“ tragen müssen.

Bergsteiger sprache: sie Fachsprache der „Zünftigen“, mit
gebremstrollen Ausdrücken durchsetzt, dem Ueingeweihten
sehr unverständlich.

Bergstraße: Vereinigung von Bergsteigern, deren Mit-
glieder verpflichtet sind, in den Bergen gegen alle Auswüchje
 einzuschreiten. Sie müssen sich beherrschend vom Pflanzen- und
 Naturgeist und dem Camäts- und Rettungsarbeiten.